

Ein Fleckchen Heimat für Wildbienen

Seniorenbeirat, Lionsclub und Golfclub haben ein Sandarium angelegt – Das Projekt wurde kürzlich vorgestellt



Roland Tyrolt vom Lionsclub sowie Lisa Liesch, Heinz Dalhäußer, Simone Lang, Willi Piott und Wilhelm Reu vom Seniorenbeirat Dinkelsbühl erläuterten Bürgermeisterin Nora Engelhard und Gartenexpertin Claudia Wäger (von links) das Sandarium am Golfplatz. Foto: Laura Krehn

DINKELSBÜHL (mw) – Der Seniorenbeirat der Stadt Dinkelsbühl setzt sich für Wildbienen ein. Für diese ist auf dem Golfplatz ein Sandarium entstanden.

Der Beirat engagiert sich seit einigen Jahren vermehrt für den Umweltschutz und will die Bevölkerung für die Belange von Flora und Fauna sensibilisieren, geht aus einer Pressemitteilung aus dem Rathaus hervor. In diesem Jahr wurde im Zusammenhang mit dem Projekt „Stadtbiene“ das Sandarium gebaut, eine Sandfläche, die den Wildbienen als Unterschlupf dient. Die dazu erforderliche Fläche stellte der Golfclub „Romantische Straße“ zur Verfügung.

Sandarien könnten in jedem Garten angelegt werden, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Das Projekt im Golfpark entstand unter der Federführung von Heinz Dalhäußer, im Seniorenbeirat Vorsitzender der Arbeitsgruppe Umwelt. Der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Wilhelm Reu, würdigte den Einsatz der Beteiligten. In Zusammenarbeit von Seniorenbeirat, Lionsclub und Golfclub sei ein tolles Projekt entstanden.

Etwa 75 Prozent der Wildbienen sind laut Dalhäuser auf diese Art der Behausung angewiesen. Nur 25 Prozent gäben sich mit Insektenhotels zufrieden. Sie lebten solitär, bildeten also keinen Staat. „Es ist sehr wichtig, den richtigen Sand zu verwenden. Sind die Körner zu scharfkantig, verletzen sich die Bienen an den Flügeln“, wird Dalhäuser in der Pressemitteilung zitiert. Außerdem müsse die Fläche mindestens 40 auf 40 Zentimeter groß sein. Sandbienen ernährten sich von Pollen, unter anderem von Glockenblumen, Weiden, Ahorn und Kräutern.

Am ausgewählten Standort im Golfpark gebe es Weidenröschen, eine Vielzahl von Gräsern und eine von den Betreibern des Golfplatzes angelegte Wildblumenwiese. Den Sand hatte eine Firma aus der Region gespendet. Über das Projekt freute sich auch Dinkelsbühls Bürgermeisterin Nora Engelhard, die die Zusammenarbeit der Beteiligten hervorhob. Es sei wichtig, sich der Umwelt wieder bewusster zu werden. Der Seniorenbeirat der Stadt Dinkelsbühl plant, in Kürze noch ein Schild am Standort des Sandariums anzubringen.
